

Verein Kohlscheider Bürger e.V.
c/o B. Meyer · Kaiserstr. 24 · 52134 Herzogenrath

An den
Bürgermeister der Stadt Herzogenrath
Herrn Christoph von den Driesch
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

Kohlscheid, 03.06.2019

**Gemeinsame Bürgeranregung
des Heimatvereins Kohlscheid 1932 e.V. und des Vereins Kohlscheider Bürger e.V.
gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW zur ehemaligen Zeche Langenberg**



Sehr geehrter Herr Bürgermeister von den Driesch,

gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW i.V.m. den entsprechenden Regelungen in Ihrer Hauptsatzung bitte ich Sie, die nachfolgende Bürgeranregung auf die Tagesordnung des Stadtrates bzw. des zuständigen Ausschusses zu setzen.

Der Rat der Stadt bzw. der zuständige Ausschuss möge beschließen:

1. am Langenberg eine Erinnerungsstätte an die ehemals dort beheimatete Zeche zu schaffen, die mindestens aus der Mauer mit dem Tor zum ehemaligen Zecheneingang bestehen soll.
2. mit dem Toreingang zur ehemaligen Zeche Langenberg entweder
 - a) beim Abriss des alten „Kaiser's“ entsprechend vorsichtig zu verfahren und Maßnahmen zu ergreifen, die den Einsturz verhindern oder
 - b) diesen im Vorfeld genau zu dokumentieren, damit er später originalgetreu wieder aufgebaut werden kann.
3. bei der Planung und Ausschreibung der neuen Bebauung am Langenberg die Integration der o.g. Erinnerungselemente seitens der Stadt Herzogenrath den beteiligten Planungsbüros, Architekten und Bauträgern entsprechend vorzugeben.

Begründung:

Zu 1.

Schaffung einer Erinnerungsstätte an die Zeche Langenberg



Die Zeche Langenberg mit ihren hoch aufragenden Gebäuden mitten im Kohlscheider Ortskern prägte bis zu ihrer Schließung und schließlich Abriss im Jahr 1913 entscheidend das Kohlscheider Ortsbild.

Auch historisch ist diese Zeche, in der bereits seit dem Jahr 1620 Steinkohle gefördert wurde und die damit eine der ältesten in der Region ist, durchaus bedeutsam. Die Geschichte wurde vom Heimatverein Kohlscheid 1932 e.V., der hierzu einiges an Bild- und Textmaterial zur Verfügung stellen kann, gut dokumentiert.

Hier eine Ansicht des ehemaligen Zecheneingangs. Im Fenster über dem Eingangstor befand sich die Grubenglocke, die jedes Mal geläutet wurde, wenn Bergarbeiter eingefahren sind.



Mittlerweile ist nur noch der untere Teil des ehemaligen Eingangstores erhalten (s. nachfolgende Bilder Vorderseite und Rückseite).



Ansicht heute: Vorderseite



Ansicht heute: Rückseite

Um die Erinnerung an die Grube Langenberg auch an diesem Ort für zukünftige Generationen erlebbar zu machen, sollte der noch vorhandene Rest des Tores, evtl. aufgewertet durch Kombination mit der alten Grubenglocke, die zur Zeit vor dem Bürgerhaus liegt, erhalten und in die neue Bebauung am Langenberg integriert werden.

Eine geeignete Form dafür kann im Rahmen der Planung und Ausschreibung gefunden werden.

Vorstellbar wäre aus unserer Sicht z.B. ein Café mit Wintergarten, Außenterrasse o.ä. auf der Abdeckung des alten Schachteinganges (s. Ansicht heute: Rückseite). Das Tor (s. Ansicht heute: Vorderseite) könnte als Zugang zur Terrasse genutzt werden. Die vorhandenen oder neu geschaffenen seitlichen Begrenzungen der Terrasse könnten mit großformatigen Schwarz-Weiß-Drucken und Erläuterungen zur Grube Langenberg bestückt werden.

So entstünde ein „uriges“ Stück Kohlscheid, das Bergbau-Tradition und moderne urbane Entwicklung miteinander verbindet. Durch die Nähe zum Wurmatal könnte ein solcherart ausgestaltetes Café mit Erinnerungscharakter - bei entsprechender Beschilderung - auch für vorbei kommende Wanderer, Radfahrer oder einfach Sonntagsspaziergänger einen Anziehungspunkt bilden.

Der Blick ins Grüne von der Terrasse aus und ihre Ausrichtung nach Süden hin wären auch für Entspannung suchende Kohlscheider und die Eigentümer und Mieter der dort am Langenberg neu entstehenden Wohnbebauung ein Pluspunkt. Das angedachte Café könnte so nicht nur der Erinnerung, sondern auch der Belebung, des Kontaktes und Austausches dienen.

Für die Kohlscheider Grundschulen bietet die Erinnerungsstätte die Möglichkeit, dorthin einen Ausflug zu unternehmen und den Kindern lebendiger, als dies im Klassenzimmer möglich ist, ein Stück Kohlscheider Geschichte zu vermitteln.

Zu 2.:

Da der Abriss des alten „Kaiser's“ laut Aussage der Verwaltung bereits ausgeschrieben ist und unmittelbar bevor steht, ist es notwendig, Maßnahmen zur Sicherung der letzten historischen Reste der Grube zu ergreifen.

Zu 3.:

Damit die Umsetzung einer Erinnerungsstätte an die Grube Langenberg an genau diesem Ort Realität werden kann, bedarf es einer rechtzeitigen Einbeziehung und entsprechenden Vorgabe an die beteiligten Planungsbüros, Architekten und Bauträger.

Noch ist die Erinnerung an den Bergbau bei vielen Kohlscheidern sehr präsent – viele haben Eltern oder Großeltern, die noch selber „eingefahren“ sind und davon berichten können. Dies wird schon in einigen Jahren anders aussehen.

Noch haben wir die Möglichkeit, wenigstens ein „kleines Stückchen“ der Grube am Langenberg zu erhalten. Nach Abriss des ehemaligen Kaiser's und Neubebauung des gesamten Areals ist die Erinnerung an die dortige Bergbauvergangenheit sonst aus dem Stadtbild verschwunden.

Über eine positive Entscheidung bzgl. unserer Bürgeranregung würden wir uns daher sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Toni Ameis
(Vorsitzender)
für den Heimatverein Kohlscheid 1932 e.V.

Birgit Meyer
(Vorsitzende)
für den Verein Kohlscheider Bürger e.V.